



Stadt Köln

Perspektiven zum Schwangerschaftsabbruch: Der Blick aus Sicht der Beratungsstelle

Dr. med. Ina Mach-Völker
Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
Leitung der Beratungsstelle für Familienplanung und Schwangerschaftskonflikte
Gesundheitsamt der Stadt Köln

Ablauf

- Epidemiologie & Datenlage
- Schwangerschaftskonflikt und Entscheidungsfindung
- Rechtlicher Rahmen
- Inhalt und Praxis der Schwangerschaftskonfliktberatung
- Ethische Aspekte im Beratungsalltag
- Versorgungslage in Köln
- Fazit

Epidemiologie: Ungewollte Schwangerschaften und Entscheidungsprozesse

- Ca. 30% der Schwangerschaften in Deutschland unbeabsichtigt
- 15 % der Schwangerschaften ungewollt
- Etwa jeden 5. Frau im Alter von 40 Jahren war einmal in ihrem Leben ungewollt schwanger
- Ca. 10 % der Frauen erleben Entscheidungsambivalenz
- Hohe Entscheidungssicherheit *nach* der Entscheidung
 - 92,4 % (nach Abbruch)
 - 96,8 % (nach Austragen)

Schwangerschaftskonflikt – Begriff und Kontext

- Ungewollte Schwangerschaft ≠ Schwangerschaftskonflikt
- Mehrdimensionaler Entscheidungsprozess (medizinisch, psychosozial, rechtlich, ethisch)
- Unterschiedliche Grade der Entscheidungsfindung (klar – ambivalent – konflikthaft)
- Dynamischer Verlauf, häufig geprägt von Ambivalenz
- Ambivalenz als Ausdruck verantwortungsvoller Entscheidungsfindung
- Hohe Relevanz ärztlicher Kommunikation für den Entscheidungsprozess

Vom individuellen Konflikt zum institutionellen Rahmen

- Schwangerschaftskonflikte sind individuell, aber rechtlich eingebettet
- Beratung bewegt sich im Spannungsfeld von Autonomie und Schutzauftrag
- Gesetzliche Vorgaben strukturieren den Entscheidungsprozess
- Verständnis des rechtlichen Rahmens ist Voraussetzung für professionelle Beratung

Rechtlicher Rahmen: Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG)

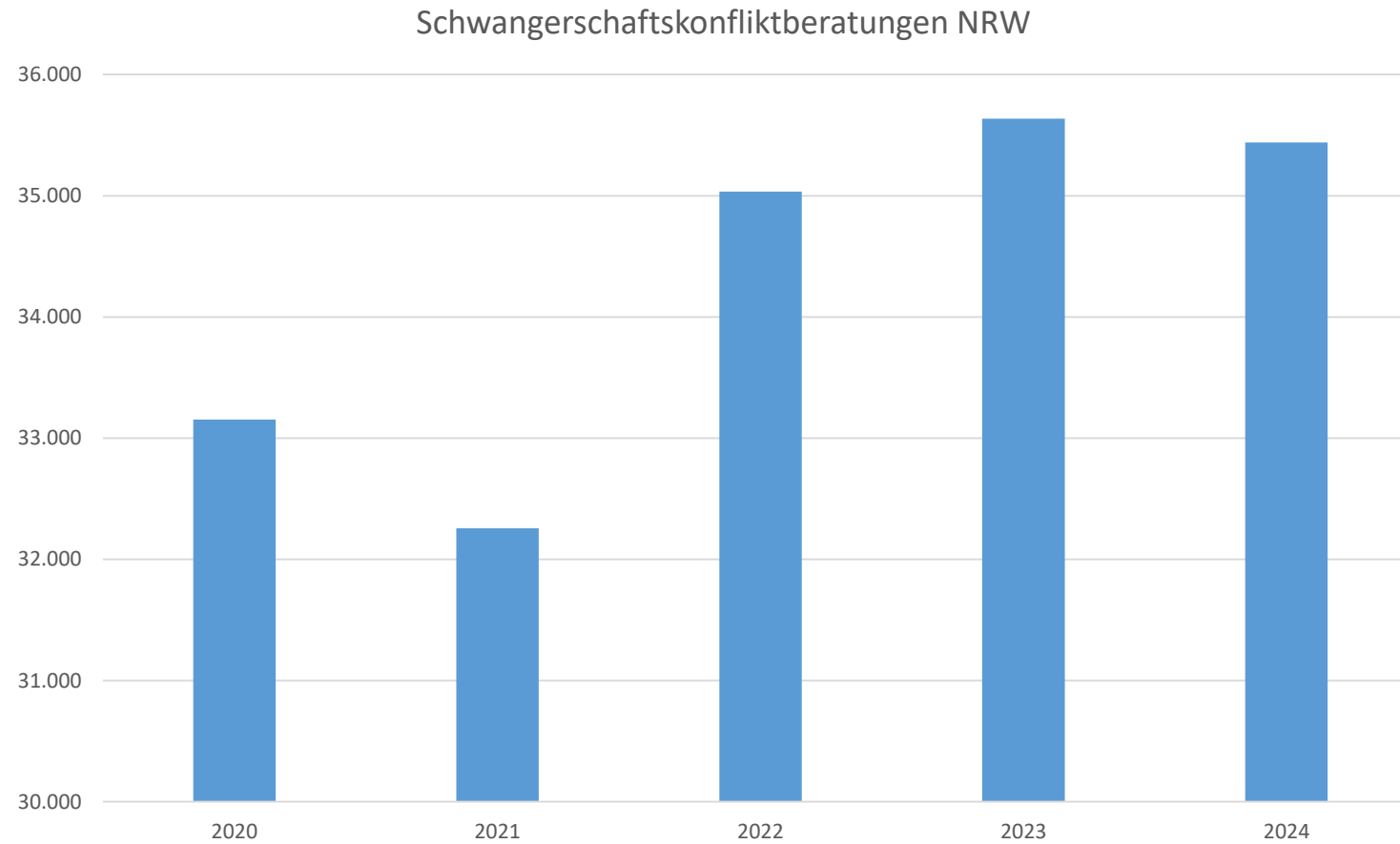
- Das Schwangerschaftskonfliktgesetz – SchKG regelt die Rahmenbedingungen für die Schwangerschaftskonfliktberatung
- Anspruch auf anonyme, ergebnisoffene Beratung
- Verpflichtung zur Vorhaltung eines wohnortnahen Angebots
- Wahlfreiheit zwischen Beratungsstellen unterschiedlicher weltanschaulicher Ausrichtung
- Jede Person kann sich zu Fragen rund um Schwangerschaft, Verhütung und Familienplanung anonym beraten lassen.

Beratungsregelung nach § 218/219 StGB

Doppelauftrag der Beratung:

- Ermutigung zur Fortsetzung der Schwangerschaft
- Unterstützung bei einer verantwortlichen Entscheidung
- Spannungsfeld zwischen Schutzauftrag und Autonomie der Frau

Schwangerschaftskonfliktberatungen in NRW



Quelle: Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Inhalt einer Schwangerschaftskonfliktberatung (SKB)

1. Medizinische Information (Methoden, Zugang)
2. Rechtliche Aspekte (Fristen, Kosten, Indikationen)
3. Psychosoziale Konfliktbearbeitung
4. Familienplanung/ Verhütung
5. Kindschaftsrecht
6. Adoption/Inpflegenahme (rechtliche und psychologische Gesichtspunkte)
7. Öffentliche und private Hilfsfonds
8. Gesetzliche Sozialleistungen
9. Sozialrechtliche Fragen (Rechte im Arbeitsleben)

Exkurs: Indikationen Schwangerschaftsabbruch außerhalb der Beratungsregelung

Medizinisch-soziale Indikation (§ 218a Abs. 2 StGB)

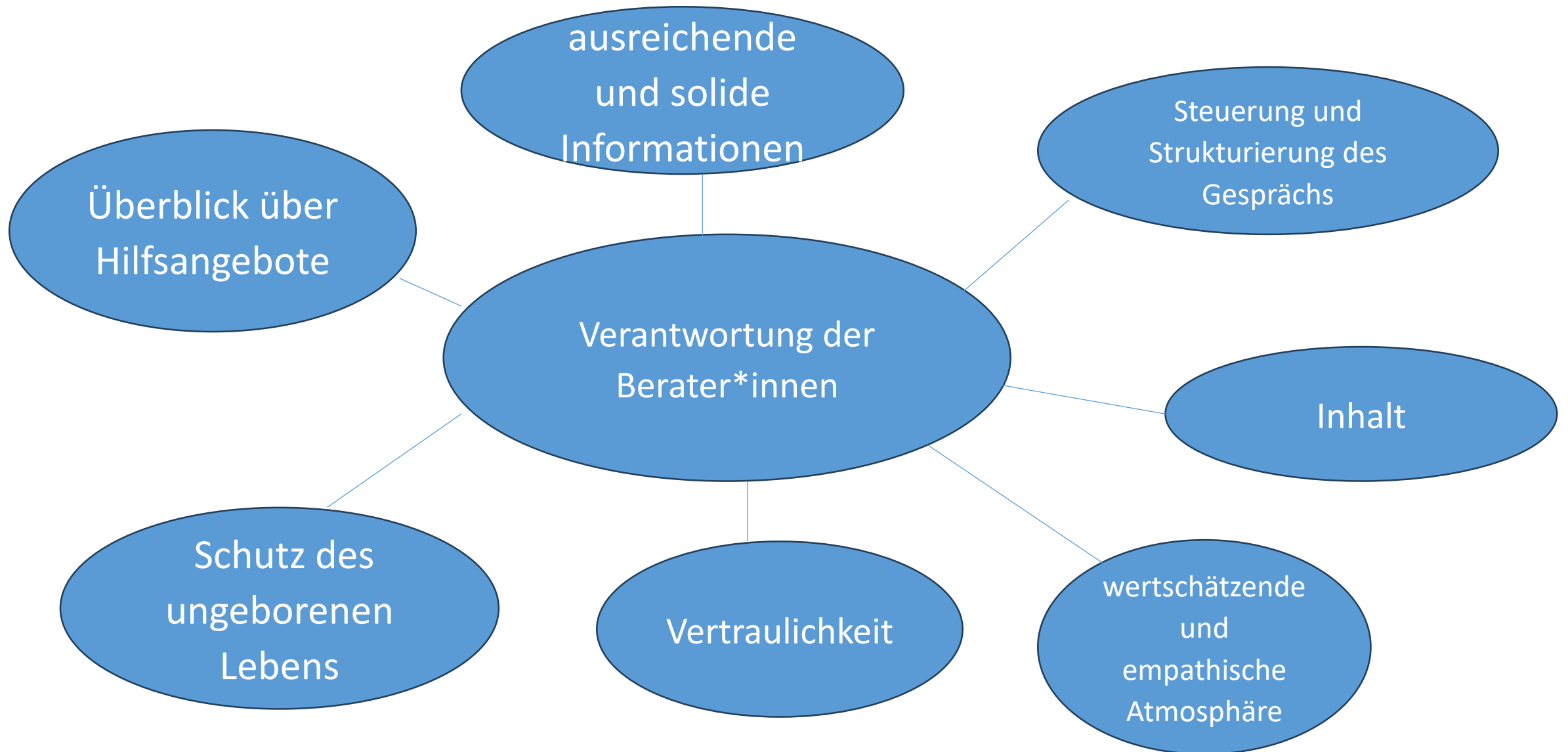
- Abwendung von Lebensgefahr oder schwerer gesundheitlicher Beeinträchtigung
- Gilt auch nach der 12. Schwangerschaftswoche

Kriminologische Indikation (§ 218a Abs. 3 StGB)

- Schwangerschaft nach Sexualdelikt
- Bis zur 12. Schwangerschaftswoche (p.c.)
- keine Pflichtberatung nach § 219 StGB
- Schwangerschaft vor dem 14. Geburtstag immer kriminologischen Indikation

Ethische Aspekte im Beratungsalltag

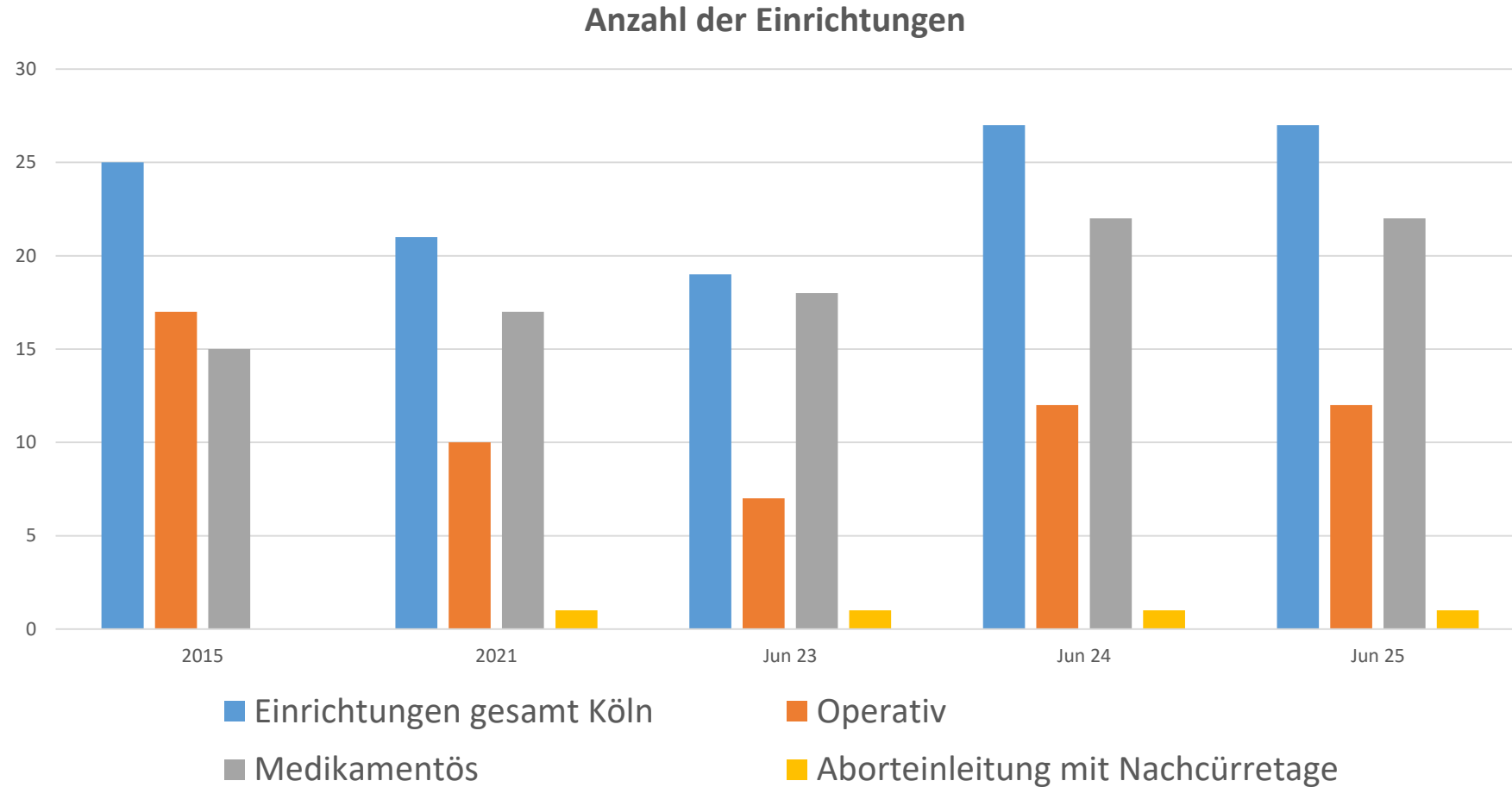
- Beratung im Zwangskontext
- Pflichtberatung häufig initiale Hürde
- Spannungsfeld aus gesellschaftlichen und juristischen Rahmenbedingungen, dem professionellen Beratungsverständnis und dem Widerstand durch Pflichtberatung
- Transparenz über Auftrag und Rahmen
- Wertschätzende, empathische Haltung, Vertraulichkeit
- Schutz ungeborenen Lebens mit – nicht gegen die Frau
- Ziel: tragfähige, selbstverantwortete Entscheidung



Ausblick zur Verbesserung der Versorgungslage: Der Runde Tisch zur Versorgungssituation bei Schwangerschaftsabbrüchen in Köln

- Rückgang der Durchführungsmöglichkeiten, v. a. operativ ab 9+6 SSW
- Einberufung eines Runden Tisches zur „Möglichkeit der Durchführung von Schwangerschaftsabbrüchen“ seit Nov 2023 – jährlich
- Vernetzung und bessere Steuerung der Patientinnen
- Erkennen freier Kapazitäten v.a. im Bereich der gynäkologischen Praxen
- Interne Kontaktliste der abbrechenden Praxen, Sicherstellen der Erreichbarkeit

Durchführungsmöglichkeiten eines Schwangerschaftsabbruches in Köln



Fazit

- Schwangerschaftskonflikte sind komplexe, multidimensionale Entscheidungssituationen
- Ambivalenz ist häufig und kein Zeichen von Unsicherheit oder Fehlentscheidung
- Schwangerschaftskonfliktberatung erfordert fachliche, rechtliche und ethische Kompetenz
- Gute Versorgung gelingt nur im Zusammenspiel von Medizin und Beratung
- Ärztliche Haltung und Kommunikation haben entscheidenden Einfluss auf Entscheidungsprozesse

Abschluss und Kontaktdaten

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Ina Mach-Völker

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

Leitung der Beratungsstelle für Familienplanung
und Schwangerschaftskonflikte

ina.mach-voelker@stadt-koeln.de

Quellen

- **Bundesministerium für Gesundheit (2024).** *Erfahrungen und Lebenslagen ungewollt Schwangerer – ELSA-Studie. Abschlussbericht.*
- **Krumm S. et al. (2025).** Prävalenz ungewollter Schwangerschaften und Schwangerschaftsausgang. *Psychiatrische Praxis*, 52(7), 362–370.
- **Knittel T., Olejniczak L. (2023).** Ungewollte Schwangerschaften im Lebenslauf – Ergebnisse der Studie *frauen leben 3. FORUM Sexualaufklärung und Familienplanung*, 1, 21–27.
- **Brauer M. et al. (2019).** Understanding decision-making and decision difficulty in women with an unintended pregnancy. *Qualitative Health Research*, 29(8), 1084–1095.
- **Rocca C. H. et al. (2020).** *Emotions and decision rightness over five years following an abortion: An examination of decision difficulty and abortion stigma. Social Science & Medicine.*
- **Rowland B. B., Rocca C. H., Ralph L. J. (2021).** Certainty and intention in pregnancy decision-making. *Contraception*, 103(2), 80–85.
- **Gesetz zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (SchKG),** zuletzt geändert 2024.
- **Strafgesetzbuch (StGB) §§ 218, 219.**
- **Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen**